Steinburg

Mittwoch, 27. September 2006

NR Seite 22 – Jahrgang 2006

Nach Ärztehaus auch Wohnungen am Rosengarten

Die Ratsversammlung hat den Verkauf einer Teilfläche des Rosengartens für den Bau eines Praxis- und Wohnhauses beschlossen.

Wilster – Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 5 (2. Abschnitt) für den Bereich des Rosengartens sieht nicht nur den Bau eines Praxisgebäudes des Ärzteehepaares Dr. Thomas Urch und Dr. Charlotte Hübner-Urch, sondern auch weitere Wohnungsbauprojekte vor. Das wurde jetzt bei der einstimmigen Genehmigung des Planentwurfs durch die Ratsversammlung bekannt. Sie billigte am Montagabend den vom Ingenieurbüro Peter Scharlibbe aus Aukrug vorgelegten Entwurf.

„Wir haben einen Investor gefunden, der ernstlich bereit ist, den Rosengarten zu bebauen"

Hans Dieter Hilgers

In einer anschließenden nichtöffentlichen Sitzung gaben die Stadtvertreter ebenfalls einvernehmlich grünes Licht für den Verkauf einer rund 1700 Quadratmeter großen Teilfläche des Rosengartens an Dr. Urch. Dabei handelt es sich um die Rasenfläche des Rosengartens und den größten Teil des jetzt gepflasterten Stellplatzgeländes. Hier soll im nächsten Jahr mit dem Bau eines Praxisgebäudes begonnen werden, in dessen Obergeschoss altengerechte Wohnungen inklusive einer Fahrstuhlanlage vorgesehen sind. Der Bauherr möchte hier auch betreutes Wohnen möglich machen und dazu die benachbarte Diakonie-Pflegestation einbinden, teilte Bürgermeister Walter Schulz nach Sitzungsende mit.

Der Entwurf des Bebauungsplans für den Rosengarten: Praxis- und Wohngebäude im rechten Teil sowie Wohnungsbau auf dem früheren Helgenland zwischen den beiden Auarmen. Plan: Büro Scharlibbe

„Nach verschiedenen Anläufen in den letzten Jahrzehnten haben wir jetzt auch einen Investor gefunden, der ernstlich bereit ist, den Rosengarten zu bebauen", freute sich Ratsherr Hans Dieter Hilgers (SPD) als Vorsitzender des Bauausschusses. Seine Freude wurde durch die Bereitschaft des Fuhrunternehmers Bernhard Peters gesteigert, der im gleichen Zug nun auch das ehemalige Helgenland zwischen den beiden Armen der Wilster-Au für den Wohnungsbau erschließen will. Hier will er zeitgleich mit dem Praxisgebäude sechs bis sieben Wohneinheiten erstellen, die ebenfalls altengerecht gestaltet werden soll. Außerdem ist hier ein Einfamilienhaus geplant, wie auch Reserven für weitere Wohnungsbauten nach Abbruch der alten Schuppen vorhanden sind. Das ist allerdings zur Zeit noch kein Thema.

Mit den Bauvorhaben auf dem Rosengarten sieht Hans Dieter Hilgers auch die Stadt Wilster in der Pflicht, vor dem Möbelhaus Tiedemann „eine vernünftige Straße" auszubauen. Außerdem soll der Gehweg am Rosengarten verlegt werden. Hilgers geht davon aus, dass der neue Gehweg vorerst nur gegründet und dann erst ausgebaut wird, „wenn wir dafür das Geld haben". Solange will Dr. Urch sein Grundstück für die Fußgänger zwischen Rosengarten und Schmiedestraße freigeben.

JOCHEN SCHWARCK

15/03/2007

Artikel aus der Wilsterschen Zeitung vom 27. September 2006